

„Malen gehört zu mir wie das Atmen“

Vincenzina Lattuca ist Künstlerin mit Leib und Seele / Malschule in Sinzheim

Von Veruschka Rechel

Baden-Baden/Sinzheim – Seit ihrem sechsten Lebensjahr wollte Vincenzina Lattuca Malerin werden. Geboren 1963 in Grotte auf Sizilien kam sie als Dreijährige mit ihren Eltern nach Rastatt. Eine Nachbarin, die im selben Haus wohnte, war Künstlerin und malte Stilleben und Landschaften.

Das faszinierte Vincenzina Lattuca so sehr, dass sie sich von ihr im Laufe der Jahre die Grundkenntnisse der Malerei beibringen ließ. „Bald gehörte Malen zu mir wie das Atmen“, erzählt sie. Doch erst auf Umwegen kam sie dazu, die Kunst zu ihrem Beruf zu machen. Nach ihrem Abschluss an der Handelslehranstalt arbeitete sie ein Jahr lang bei der Deutschen Fernkabel Gesellschaft und zeichnete Straßenprofile und Kabellagen. „Immerhin ein Schritt in die richtige Richtung“, lacht sie. Als sie auf die Kunstakademie nach Karlsruhe gehen wollte, machten ihr Opa und Onkel einen Strich durch die Rechnung. Das Malen hielten sie für eine brotlose Kunst, das Heiraten und Kinderkriegen nach sizilianischer Sitte für sinnvoller.



Vincenzina Lattuca mit einigen ihrer aktuellen Bilder und der „Korallenlady“: Sie trägt ein T-Shirt mit dem Druck eines ihrer Gemälde.

Foto: Veruschka Rechel

Das kam für Vincenzina Lattuca nicht infrage. Sie handelte einen Kompromiss aus und machte eine Damenschneiderlehre bei Olivier Maugé in Baden-Baden. Danach hatte sie zwei Jahre lang eine eigene Änderungsschneiderei in der Eichstraße. Jetzt konnte sie sich endlich nebenbei als Ma-

lerin autodidaktisch weiterbilden, nahm zum Beispiel drei Jahre lang Unterricht an der Malschule Baden-Baden bei Igor Kopylkow, Absolvent der Petersburger Kunstakademie.

Bereits 1981 hatte Vincenzina Lattuca in einer Ausstellung ihrer Geburtsstadt zum ersten Mal ihre Bilder öffentlich aus-

gestellt und damit auch die letzten Zweifler in ihrer Familie von ihrem Talent überzeugt. Viele weitere Ausstellungen in Deutschland folgten. 1991 empfahl ihr Schwager ihre Bilder seinem Freund Francesco Brescia. Dieser war damals Inhaber des Restaurants „Zur Laube“ und suchte dafür ein

schönes Gemälde. Vincenzina Lattuca kam mit einem Bild, und Francesco Brescia gefiel nicht nur das Bild, sondern auch die Künstlerin. Seitdem sind die beiden ein Paar, haben zwei Kinder, und ihre Bilder hängen inzwischen in seinem Restaurant „La Barchetta“ in Balg. Bis heute steht er hinter ihr und ihrer Kunst, und sie unterstützt ihn unter anderem mit regelmäßigen Events wie „Art und Dolce Vita“, bei denen gegessen, getrunken und gemalt wird.

2019 eröffnete sie in Sinzheim ihre Malschule „Enzas Malatelier“. Durch Corona musste sie abrupt geschlossen werden, öffnet jetzt aber wieder (www.enzas-malatelier.de).

Vincenzina Lattuca ist ständig auf der Suche nach neuen Motiven und Ideen. So beginnt sie seit etwa zwei Jahren ein Bild mit Alkoholtinte und beendet es mit Öl. „Dadurch werden die Farben besonders brillant“, erklärt sie. In ihrem Auto hat sie immer eine kleine Staffelei, damit sie auch unterwegs ihre Eindrücke sofort festhalten kann. Ihre typischen Eigenschaften als Künstlerin, vielsei-

tig und ausdauernd, stellt sie regelmäßig unter Beweis. Ob Malen oder Handarbeiten wie Häkeln, Nähen, Stricken – sie macht aus allem Kunst. Besonders ausdauernd war sie bei ihrer Korallenlady, für die sie fünfeinhalb Monate lang täglich häkelte, manchmal fünf bis acht Stunden. Die Initiative dazu kam durch die aktuelle Ausstellung „Satellite Reef“ im Museum Frieder Burda, für die sie



Mensch!

21 „Korallenlady“ häkelte. Die Lady entstand aus einem kleinen „Korallenriff“, für das sie schon die einzelnen

Teile zusammengenäht hatte, das aber für das Museum zu groß war. Sie fand ihre Kreation zu schade zum Auseinandernehmen, und plötzlich bekam diese eine Eigendynamik. „Es war wie eine Manie, ich konnte nicht mehr aufhören, zu häkeln, bis die Korallenlady fertig war“, so die Künstlerin. Die gehäkelte Dame findet großen Anklang. Die ArtGalerie in Ettlingen stellte sie bereits aus, demnächst wird sie zusammen mit Bildern von Lattuca im internationalen Kunstsalon des Vereins Artstages in Bad Bellingen zu sehen sein.